

# 38. PRIX WALO

Nur der «Oscar» ist älter!



## Die Nominierten

PRIX WALO-Verleihung für das Jahr 2011

MythenForum Schwyz  
Sonntag, 13. Mai 2012

**PRIX WALO**  
Show Szene Schweiz  
[www.prixwalo.ch](http://www.prixwalo.ch)

**★STAR TV**  
FILM, LIFESTYLE & ENTERTAINMENT

TV-Livesendung

Verein Show Szene Schweiz | Postfach 374 | 8046 Zürich | PC 80-60424-4  
[www.prixwalo.ch](http://www.prixwalo.ch) | [info@prixwalo.ch](mailto:info@prixwalo.ch) | Tel. 044 720 58 70 | Fax 044 720 58 80

## **38. PRIX WALO Preisverleihung und Gala-Nacht**

*NUR DER «OSCAR» IST ÄLTER!*

Sehr geehrte Damen und Herren

Am Sonntag, 13. Mai 2012, findet die 38. PRIX WALO Preisverleihung, die traditionsreichste und höchste Auszeichnung im Schweizer Showbusiness, wiederum im MythenForum im schönen Schwyz statt. Die glamouröse PRIX WALO Gala wird von der Show Szene Schweiz produziert und auf Star TV live ausgestrahlt.

In insgesamt zehn Kategorien sind 34 Künstlerinnen, Künstler, Gruppen und Produktionen von einer Fachjury für den 38. PRIX WALO – aufgrund ihrer herausragenden Leistungen im Jahr 2011 – nominiert worden.

Zum Gelingen der glamourösen Gala tragen auch dieses Jahr wieder viele Gönner bei. Ab 18.00 Uhr wird der Abend mit dem beliebten Mumm Champagner-Apéro eröffnet. Die von der Show Szene Schweiz produzierte Live-sendung auf Star TV beginnt um 20.00 Uhr und findet nach der Verleihung um 23.00 Uhr mit einem kulinarischen Gala-Buffet ihren festlichen Ausklang im MythenForum Schwyz.

Die von Rolf Knie kreierte Trophäe wird wie immer im Beisein zahlreicher Schweizer Prominenz und Schweizer Medien im Rahmen einer exklusiven Gala-Veranstaltung vergeben.

Freundliche Grüsse

Der Vorstand der Show Szene Schweiz / PRIX WALO



Monika Kaelin, Präsidentin / Produzentin

# Die Nominierten 38. PRIX WALO

(Die Geheimwahl erfolgt durch ein 100-köpfiges Fachgremium)

## Pop / Rock

- 77 Bombay Street
- DJ Antoine
- Florian Ast & Francine Jordi

## Bühnenproduktion

- Das Zelt
- Mummenschanz
- Zürcher Märchenbühne

## Country

- C.H.
- Doris Ackermann
- Marco Gottardi

## Filmproduktion

- Der Verdingbub
- Hoselupf
- La petite chambre

## Jodel

- Geschwister Rymann
- SängerFREUNDE
- Vreny & Franz Stadelmann

## TV-Produktion

- Happy Day / SF 1
- LautSTARK / Star TV
- Lifestyle / Tele Züri (TNC)

## Newcomer

- Bastian Baker
- Max Hubacher
- TinkaBelle

## Schauspieler / Schauspieler

- Beat Schlatter
- Melanie Winiger
- Stefan Kurt

## Kabarett / Comedy

- Michael Elsener
- Sutter & Pfändler
- Peach Weber

## PRIX WALO - PUBLIKUMSLIEBLING des Jahres

Wird vom Publikum während der Livesendung auf Star TV via TED ermittelt.

Tarif: 90 Rappen pro Anruf, Festnetztarif oder mit Postkarte an: Show Szene Schweiz, Postfach 374, 8046 Zürich. Einsendeschluss ist am 7. Mai 2012.

Die Televoting-Nummern sind ab sofort aufgeschaltet!

- |   |                      |                               |
|---|----------------------|-------------------------------|
| - Bligg                                       | <b>0901 57 59 01</b> | 90 Rappen pro Anruf, Festnetz |
| - Christa Rigozzi                             | <b>0901 57 59 02</b> | 90 Rappen pro Anruf, Festnetz |
| - DJ Antoine                                  | <b>0901 57 59 03</b> | 90 Rappen pro Anruf, Festnetz |
| - Florian Ast und Francine Jordi              | <b>0901 57 59 04</b> | 90 Rappen pro Anruf, Festnetz |
| - I Quattro                                   | <b>0901 57 59 05</b> | 90 Rappen pro Anruf, Festnetz |
| - Patricia Boser                              | <b>0901 57 59 06</b> | 90 Rappen pro Anruf, Festnetz |
| - Roman Kilchsperger                          | <b>0901 57 59 07</b> | 90 Rappen pro Anruf, Festnetz |
| - Röbi Koller                                 | <b>0901 57 59 08</b> | 90 Rappen pro Anruf, Festnetz |
| - Walter Andreas Müller und Birgit Steinegger | <b>0901 57 59 09</b> | 90 Rappen pro Anruf, Festnetz |

## EHREN PRIX WALO

Wird vom Vorstand der Show Szene Schweiz bestimmt und in der Star TV-Livesendung am 13. Mai 2012 bekannt gegeben.

# Pop / Rock

Wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt

## 77 Bombay Street



Keine Band hat 2011 die Schweizer Musiklandschaft so aufgewirbelt wie die Brüder Matt, Joe, Simri und Esra Buchli von 77 Bombay Street. Der Band-Name stammt aus der Zeit, als die Familie in Sydney (Australien) an dieser Strasse wohnte. 2009 begann ihre Erfolgsgeschichte mit der Teilnahme am PRIX WALO-Sprungbrett und dem Gewinn KLEINER PRIX WALO. Das war der Durchbruch. Ihr Debütalbum «Up In The Sky» ist eine frische Mischung aus Pop, Folk & Rocksongs.

Die Brüder aus Scharans begeistern mit unvergleichbarer Spielfreude. Sie belegen mit dem Platinalbum vordere Ränge der Charts, spielten 2011 in über 40 ausverkauften Clubshows und rockten an über 20 Open Airs. Sie haben einen festen Platz in den Herzen der Fans erobert.

## DJ Antoine



Antoine Konrad alias DJ Antoine begann seine DJ-Karriere 1995 im House Café in Basel. Nach Anfängen in der Hip- Hop-Szene wurde DJ Antoine schnell von der House-Welle erfasst. Ab 1998 veröffentlicht der Basler DJ regelmässig Alben und Mix-CDs, die ihn zu immer grösseren Erfolgen führten. 2011 feierte der Schweizer das bisher erfolgreichste Jahr seiner Karriere. Mit dem russischen Rapper Timati und der amerikanischen Sängerin Kaleena nahm DJ Antoine 2011 den Sommerhit «Welcome To St. Tropez» auf. Damit gelang dem Schweizer DJ endgültig der internationale Durchbruch und er bescherte ihm weltweit Chartpositionen in den vorderen Rängen der Single- und Airplay Charts. Bis dato hat DJ Antoine 50 Alben veröffentlicht.

## Florian Ast & Francine Jordi



Der Berner Rocker Florian Ast und die Schlagersängerin Francine Jordi veröffentlichten vor zehn Jahren mit «Träne» die erfolgreichste Schweizer Single. 2010 meldeten sich die beiden Solo-Künstler, die nun auch privat liiert sind, mit einem gemeinsamen Projekt zurück: «Lago Maggiore» wurde 2011 ein Schweizer Top-Erfolg. Auch wenn die beiden Künstler auf diesem Album sowie in ausverkauften Konzerten bewiesen, dass ihre Stimmen perfekt harmonieren, gehen sie nach dem

Grosserfolg musikalisch wieder getrennte Wege. Francine Jordi arbeitet derweil an einem neuen deutschsprachigen Album, und Florian Ast veröffentlicht in Kürze sein neues Studio-Album. Man darf gespannt sein, wie sich das Paar weiter entwickelt.

# Country

Wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt

## C.H.



«Think Global, Act Local» - dieser Spruch trifft bei C.H. direkt ins Schwarze. Auf ihrer Debüt-CD «Country Helvetia» vereint die Band das Beste aus zwei musikalischen Welten. Kisha, Nori Rickenbacher und Reto Burrell mixen New Country mit Mundarttexten, eigene Songs treffen auf amerikanische Covers. Das Resultat ist handgemachte Musik mit doppeltem Leadgesang, kräftigen Gitarren, erdigem Banjo, lüpfiger Fiddle und tollen Texten. «Country Helvetia» klingt, als hätte das Schweizer Trio

nie etwas anderes gemacht! Erstmals in der Öffentlichkeit aufgefallen sind sie 2010 beim Schweizer Finale des Eurovision Song Contests. C.H. ist die Schweizer Antwort auf Lady Antebellum: American Swissness pur!

## Doris Ackermann



Sie ist als erfolgreiche Sängerin und Songschreiberin im In- und Ausland aufgetreten. Seit bald 30 Jahren begeistert sie mit ihrer einzigartigen Stimme und herzlichen Persönlichkeit. Bei ihren Live-Auftritten besticht sie mit einem Mix aus eigenen, erdigen Coversongs, eingebettet von akustischen und elektrisch verstärkten Instrumenten. Damit verfolgt Doris Ackermann seit 29 Jahren konsequent ihren unverwechselbaren Stil: Musik, welche die Seele berührt. Ein Beispiel ist ihre Eigenkomposition «An Angel For Someone», die regelmässig am Radio DRS1 zu hören ist. Gerne bedienen sich auch andere Country-Künstler ihrer Songwriter-Qualitäten. Doris Ackermann: Das bedeutet Musik mit Kraft, Feuer und Passion!

## Marco Gottardi



Der begabte Sänger ist ein Spross der Schausteller-Familie Gottardi. Aufgewachsen in der Welt der Schausteller, entdeckte Marco Gottardi seine Liebe zur Musik schon früh. Anfang der Neunzigerjahre zog ihn die Country Music in den Bann. Gefördert von John Brack, gehört Marco Gottardi heute zur Oberliga der Schweizer Countryszene. Er ist zusammen mit seiner Silver Dollar Band Garant für tolle Stimmung. Ein Mann aus Uster ohne Starallüren und Berührungängste, der regelmässig am grossen und längsten Country-Festival im Zürcher Albisgüetli zu sehen und zu hören ist. Und genau das kommt beim Publikum sehr gut an. Seine neueste CD «Carnival of Dreams» spielte er 2011 in Nashville mit der Elite amerikanischer Studiomusiker ein.

# Jodel

Wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt

## Geschwister Rymann



Zum 50. Geburtstag Ruedi Rymanns («Schacher Seppli») sind die Schwestern Rymann zum ersten Mal als Jodlerinnen aufgetreten. Von den sechs Rymann-Kindern hat nur Trudi nie musiziert. «Unser Vater hat uns nie angehalten zu singen. Aber weil unser Auftritt den Leuten gefiel, machten wir weiter.» Die Musik blieb für die Rymann-Nachkommen stets Hobby. Normalerweise jodeln Silvia und Annemarie als Geschwister Rymann im Duett. Im Trio werden sie oft begleitet von Bruder Peter. In den Jahren vor Ruedis Tod waren sie oft mit ihrem Vater zum Singen unterwegs. «Das hat uns viel gegeben. Wir werden es nie vergessen.» Deshalb singen sie – quasi als Vermächtnis – oft die letzte Strophe des «Schacher Seppli». Denn: «In diesem Lied spürt man die Seele unseres Vaters.»

## SängerFREUNDE



Hansjürg, Urs und Peter Freund sind drei Brüder aus dem Appenzellerland. Seit ihrer Kindheit musizieren die drei Geschwister in verschiedenen Formationen und wurden zu wichtigen Protagonisten der traditionellen Volksmusik. Im Jahr 2007 verstärkte sich das Trio mit Christian Alder. 2010 kam Hanspeter Tanner hinzu. 2009 siegte die Gruppe beim Grand Prix der Volksmusik mit dem Lied «Das Herz einer Mutter». Die jodelnden SängerFREUNDE öffnen sich anderen Musikstilrichtungen und beweisen, dass die Volksmusik nicht im Althergebrachten verstaubt. Im Gegenteil: Traditionen und urchige Klänge verbinden sich mit modernem Einfluss. Das kommt an und erfreut Jung und Alt über die Landesgrenzen hinaus.

## Vreny & Franz Stadelmann



Sie waren Kinderstars. Seit 50 Jahren treten die Geschwister Stadelmann gemeinsam auf – so lange wie kein anderes Schweizer Jodelduett. Es vergeht kein Wunschkonzert, in dem nicht Lieder von Franz (69) und Vreny (55) zu hören sind. Seit Jahren steht Franz Stadelmann an der Spitze der Jodellieder-Hitlieferanten. Insgesamt haben Vreny und Franz Stadelmann rund 30 CDs eingespielt. 1993 wurde Franz Stadelmann mit dem goldenen Violinschlüssel ausgezeichnet. Beide Musiker verfassen Gedichte, komponieren und sind als Jodellehrer gefragt. Noch immer eilen sie von Auftritt zu Auftritt und haben nie ein Engagement verpasst. «Aber in den 50 Jahren habe ich sicher 20 Jahre auf ihn gewartet!», meint Vreny Stadelmann spitzbübisch.

# Newcomer

Wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt

## Bastian Baker



Dreizehn Saisons schwitzte der Romand Bastien Kaltenbacher alias Bastian Baker auf dem Eis, stocherte den Puck ins Tor und arbeitet an einer erfolgreichen Eishockey-Karriere, bis 2011 sein Popsong «Lucky» den Weg ins Radio fand. Es folgten Auftritte am Montreux Jazz Festival und am Blue Balls Festival in Luzern – noch bevor sein Debütalbum «Tomorrow May Not Be Better» erschien! Mit grossartigen Melodien, mitreissenden Refrains und ausgeklügelten Texten schaffte es der charmante Westschweizer Singer/Songwriter auf Anhieb in die Top 3 der Schweizer Album Charts. Bastian Baker glückte der Tausch vom Eishockeystock gegen die Gitarre. Seine täglich wachsende Fangemeinde ist der beste Beweis dafür.

## Max Hubacher



Es ergeht ihm ähnlich wie dem ehemaligen Schweizer Jungstar Joel Basman. Die Rolle als russischer Strassenjunge in Berlin («Luftbusiness») katapultierte Basman zum Shooting Star 2008. Diesen Part übernahm in diesem Jahr der Berner Max Hubacher und trat als Schweizer Shooting Star an der Berlinale 2012 auf. Verdient hatte er sich diesen Auftritt an den Filmfestspielen mit seiner Rolle als Verdingbub Max. Es ist seine zweite Filmrolle nach den «Stationspiraten». In manchen Passagen erinnert Max Hubacher als Verdingbub an den tauben Knaben in Fredi M. Murers Heimatfilm «Höhenfeuer». Das mag auch mit der Geschichte zusammenhängen. Hier wie dort findet der Bub in einem Mädchen eine Verbündete.

## TinkaBelle



Die Band TinkaBelle mit Sängerin Tanja Bachmann, Gitarrist Arz, Schlagzeuger Andy Renngli und Bassist Ueli Hofstetter hat 2011 den grossen Durchbruch geschafft. Mit dem Hit «The Man I Need» war die Band 14 Wochen in der Schweizer Single-Hitparade vertreten. Die 29-jährige Aargauerin Tanja Bachmann sang im Duett mit Weltstar Seal, mit Pee Wirz und dem italienischen Cantautore Luca Napolitano, mit dessen Song «Fino A Tre» sie ebenfalls die Hitparade stürmte. Ihr Album «Highway», eine Mischung von Pop mit Country-Anleihen, hielt sich 37 Wochen lang in den Schweizer Albumcharts und hat mit über 17 000 verkauften Einheiten Goldstatus erreicht. TinkaBelle war eine der erfolgreichsten Newcomerbands des Jahres 2011.

# Kabarett / Comedy

Wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt

## Michael Elsener



Politik(wissenschaft) und Publizistik – seine Studienfächer an der Uni Zürich – können es nicht gewesen sein, was ihn reizte. Der Zuger Michael Elsener bildete sich andersweitig weiter, um dem Wesen des Clowns näher zu kommen. Er verschrieb sich dem Kabarett, der Parodie. Und startet 2006 mit einem Soloprogramm. Selbst «Giacobbo/Müller» setzte er kleine Glanzlichter auf und füttert die beste TV-Satiresendung der Schweiz mit Stoff (Texten). Er entwickelt klassische Kabarettnummern und bringt Promis wie Moritz Leuenberger, Kurt Aeschbacher oder Roger Federer zum Reden und uns zum Lachen. 2008 gewann er den KLEINEN PRIX WALO. Aktuell kämpft er mit dem «Stimmbruch» auf Schweizer Bühnen.

## Sutter & Pfändler



Würde es sie nicht geben, man müsste sie erfinden. Peter Pfändler, das Landei aus Turbenthal, und Cony Sutter, weltgewandter Stadtzürcher mit Hang zur selbstverständlichen Überheblichkeit: Sutter & Pfändler. Seit sie sich als Moderatoren des damaligen Radio Z erstmals trafen, wurde ihr Traum, Komiker zu werden, ziemlich schnell Realität. Längst gehören sie zur Schweizer Elite. Mit dem Programm «Glanz & Gloria» inklusive köstlicher Parodie auf Hausi Leutenegger (der das gar nicht übel nahm) touren sie durch die Lande. Wenn Sutter & Pfändler den Seelenguru Mike Shiva parodieren, bleibt kein Auge trocken. Mit ihren gnadenlosen Sprüchen und träfen Witzen löst das hemdärmelige Pärchen Lawinen von Lachsalven aus.

## Peach Weber



Er ist wohl der einzige Star der Welt mit Vorausblick. Er weiss, wann sein letztes Konzert sein wird. Peach Weber tritt – so er wirklich will – am 15. Oktober 2027, einen Tag nach seinem 75. Geburtstag, zum letzten Mal auf, notabene im Zürcher Hallenstadion. Das Verrückteste: Es sind für diese Show schon ein paar tausend Tickets verkauft. Vielleicht wird es sogar ein Weltrekord für den längsten Vorverkauf aller Zeiten inklusive Eintrag ins «Guinness Buch der Rekorde». Doch bis es soweit ist, wird der Schlaumeier aus dem Aargau noch manches Zwerchfell erschüttert, aktuell mit seinem 13. Soloprogramm «Mister Gaga» on Wörltdtour. Das kann ja noch heiter werden in den nächsten 15 Jahren.



# Bühnenproduktion

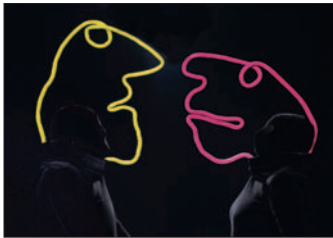
Wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt

## Das Zelt



Im März ist es zehn Jahre her, seit Adrian Steiner und David Dimitri anlässlich der Expo ,02 an der Arteplage in Biel «Das Zelt» gründeten. Dieses Jubiläum feiert das Schweizer Tourneetheater mit Brimborium, einer grossen Geburtstags-Gala sowie dem Jubiläumsbuch «10 Jahre Das Zelt». Im Buch lassen die Zeltmacher den längst in der Schweizer Kulturszene verankerten Kulturtempel mit seinen grössten Momenten und Stars Revue passieren. Man kann nur staunen, wer alles dabei war: die Crème de la Crème. Aktuell hat sich der Comedy Club im Zelt eingenistet – mit Claudio Zuccolini, den Gessler Zwillingen, Hanspeter Müller-Drossaart und Lienhard Anz alias Linaz. Ein musikalisch komödiantisches Kabarett mit einem guten Schuss Ironie.

## Mummenschanz



Die Theatergruppe feierte das 40-Jahr-Jubiläum. Die aktuelle Tournee wurde zum Triumph. Die genialen Ideen dieser legendären Theatergruppe, die 1972 in Paris zu ihrem Namen fand, begeistern bis heute weltweit. Mummenschanz hat im Figurentheater prägende Spuren hinterlassen. Vom Gründertrio sind bis heute noch Floriana Frassetto und Bernie Schürch mit dabei. Im März 1992 verstarb Andrès Bossard. Seither ist Mummenschanz als Quartett auf allen Bühnen dieser Welt unterwegs. Dazu gehören seit Jahren auch die Italiener Raffaella Mattioli und Pietro Montandon. Der Zürcher Tänzer und Choreograph Philipp Egli tritt ab Mitte 2012 in die Fussstapfen vom Berner Bernie Schürch, der sich von der Bühne verabschieden will.

## Zürcher Märchenbühne



Am 15. November 2011 feierte die Zürcher Märchenbühne (ZMB) ihren 50. Geburtstag. Begonnen hat das Unternehmen, 1961 als Theaterproduzent Edi Baur den Entschluss gefasst hatte, Theater für Kinder zu produzieren. 1989 übernahm Ines Torelli die Leitung, bis sie diese 1994 an Erich Vock und Hubert Spiess übergab. 2007 begann die ZMB mit den «kultigen» Nightmärchen für Erwachsene. Seit der Gründung besuchten über 700 000 Zuschauer die Vorstellungen. Diese Zahl belegt auch die Bedeutung und die Beliebtheit der ZMB, die in all den Jahren zu einer Deutschschweizer Institution geworden ist. Zuletzt begeisterten «Schneewittchen und die sieben Zwerge» im musikalischen Dialektmärchen von Erich Vock und Matthias Thurow.

# Filmproduktion

Wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt

## Der Verdingbub



Mit diesem Film schlug Markus Imboden nicht nur ein düsteres Schweizer Sozialkapitel auf und weckte Betroffenheit, sondern lockte Jung und Alt massenhaft ins Kino. Über 200 000 Kinobesuche verbuchte «Der Verdingbub» allein im letzten Jahr und avancierte zum erfolgreichsten Schweizer Film 2011. Die Geschichte vom geschundenen Knaben Max, der ein erbärmliches Dasein auf einem Berghof fristen muss, rührt und empört. Besonders die beiden jungen Darsteller Max Hubacher und Lisa Brand als ausgebeutete Verdingkinder überzeugen bis ins Herz. Imbodens düsteres Bergdrama mit Hoffnungsschimmer ist zum Vorreiter einer neuen Heimatfilmwelle geworden – 26 Jahre nach Fredi M. Murers «Höhenfeuer».

## Hoselupf



Den Komiker Beat Schlatter juckte wohl der Hafer – oder besser das Sägemehl. Jedenfalls hatte er eine grosse Klappe riskiert und einen Jungschwinger zum Eidgenössischen herausgefordert. Doch bereits der erste Probeschwingversuch endete schmerzhaft für den Zürcher Entertainer. Aber Beat Schlatter liess nicht locker, machte sich schlau und (einigermassen) fit. Der Filmer This Lüscher hat ihn auf seinem Weg zu gestandenen Schwingerkönigen und Experten begleitet – bis hin zum Sägemehl am Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest in Frauenfeld 2010. Es wird kräftig zugegriffen, aber auch seriös über Griffe und Kniffe geredet. So entstand eine liebenswürdige Hommage an eine volkstümliche Sportart – mit Augenzwinkern.

## La petite chambre



Der alte Mann und die junge Frau: Der renitente Senior Edmond legt sich quer, als ihn sein Sohn in ein Altenheim verfrachten will. Da hilft nur die Krankenschwester Rose, die sich um den knorrigen Alten kümmert. Zwei Generationen finden den Draht zueinander. Sie hat ein Geheimnis, und er kommt dahinter, zeigt Verständnis für die junge Frau, die ihr Kind verloren hat und sich verloren glaubt. – Die Filmerinnen Stéphanie Chuat und Véronique Reymond beschreiben in ihrem sensiblen, fein gesponnenen Film, wie Generationen zueinanderfinden. Der Tod verbindet mit dem Leben. Am Ende stehen Abschied und Aufbruch. «La petite chambre» wurde 2011 mit dem Schweizer Filmpreis Quartz ausgezeichnet.

# TV-Produktion

Wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt

## Happy Day / SF 1



Die TV-Show «Happy Day» (SF1) macht Träume wahr und Menschen glücklich. Die Macher erzählen berührende Geschichten, wecken Emotionen und machen Betroffene happy. Die Sendung trifft das Herz der Zuschauer und ist fünf Jahre nach ihrer Premiere zu einer erfolgreichen Samstagabend-Show des Schweizer Fernsehens geworden. Moderator Röbi Koller begegnet seinen Gästen und ihren Schicksalen mit Einfühlungsvermögen und Respekt. Er bereitet mit seinem Team Überraschungen, die ihr Leben für immer verändern werden. «Happy Day» steht für das, was im Leben wirklich zählt: Liebe, Freundschaft, Familie und Solidarität. Damit trifft die Sendung in Zeiten des Umbruchs und der Unsicherheit den Nerv eines breiten Publikums.

## LautSTARK / Star TV



Seit 2006 wird die Musiksendung «LautSTARK» auf Star TV wöchentlich produziert und hat dabei schon über 500 nationale und internationale Musiker, Künstler und Bands vor die Kamera gebeten. Die Show setzt sich zum Ziel, «local heroes» zu fördern und bietet Schweizer Musikern eine Plattform, sich zu präsentieren. Die 22minütige Sendung, moderiert von Stephanie Stöckli, führt internationalen Stars auf den Zahn, berichtet hautnah von den besten Konzerten und Festivals und lässt sich dank des nimmermüden Moderators Patrick Schreiber keine Party entgehen. Nicht zuletzt dank der Glaubwürdigkeit, die sich «LautSTARK» in den letzten sechs Jahren erarbeitet hat, wird die Star TV-Eigenproduktion seit Anfang 2010 auch von MTV ausgestrahlt.

## Lifestyle / TeleZüri (TNC)



Patricia Boser ist aus der Schweizer Medienlandschaft nicht mehr weg zu denken. Die sympathische Zürcherin prägt seit fünfzehn Jahren die wöchentliche Sendung «Lifestyle», die in der gesamten Deutschschweiz ausgestrahlt wird – auf TeleZüri und weiteren Regionalsendern. «Lifestyle» hat Beständigkeit. Allwöchentlich führt die Moderatorin interessante Gespräche mit prominenten Gästen aus dem In- und Ausland – und dies mit Charme und Herz. Neben Homestories ist «Lifestyle» aber auch bei Glamouranlässen direkt vor Ort. Das Magazin berichtet über neuste Lifestyle-Trends, stellt in «Hotshots»-Produkteneuheiten vor, verpasst in «Newstyle» seinen Zuschauern einen neuen Style und verrät in «Home-delivery» kulinarische Kreationen.

# Schauspielerin / Schauspieler

Wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt

## Beat Schlatter



Ein Kerli von waschechtem Zürcher Schrot und Korn: Er ist mit allen Wassern gewaschen. Beat Schlatter («Die Komiker») mimt den Animateur zur Bingo-Show ebenso beherzt wie den Aufklärer der Abzocker-Initiative. Schlatter «quält» sich mit Patrick Frey im komischen Schauspielerdrama «Das Drama», schwankt bei der «Seegfröni 2012» und wälzt sich im Sägemehl. Der Hanswurst in allen Gassen hatte sich verbal mit einem Jungschwinger angelegt und ihn herausgefordert. So musste er notgedrungen für das Eidgenössische 2010 trainieren. Im Dokumentarfilm «Hoselupf» von This Lüscher spielt Schlatter sich selbst, der auch vorm Schwingen nicht Halt macht und in die Hosen steigt. Mit Humor und angemessenem sportlichen Ernst.

## Melanie Winiger



Ihr Talent hat sie längst unter Beweis gestellt. Mit 17 Jahren zur Miss Schweiz gewählt, hat sich die heute 33-jährige Zürcherin mit Tessiner Flair, Melanie Winiger, vom Model zur Schauspielerin entwickelt. Bemerkenswert ist ihr schauspielerischer Einsatz beim ersten Schweizer 3D-Horrorstrefen «One Way Trip 3D». Wenn die Gruselfahrt im dunklen Wald und in düsteren Gemäuern auch im Kino floppte, so muss man Melanie Winiger Anerkennung für ihren Mut zur Entstellung zollen. Denn als missgestaltetes Unwesen piff sie auf den schönen Schein und verwandelte sich in eine mörderische Bestie – nicht schön, aber effektiv guselig. Als «Beste Schauspielerin» hat sie den «TV-Star» gewonnen und wurde für den Schweizer Filmpreis Quartz 2010 nominiert.

## Stefan Kurt



Seine Charakter-Palette ist so breit wie das Theater oder die Leinwand. Der Berner Stefan Kurt agierte als Mackie Messer in Brechts «Dreigroschenoper» (Berliner Ensemble, 2011) ebenso agil wie als verständiger Arzt im Kinofilm «Stationspiraten» (2010) oder als einsamer Grossbürger in der Martin-Suter-Verfilmung «Der grosse Weynfeld». Aktuell verkörpert Stefan Kurt den verbitterten Bergbauern Bösigger, der zwei Verdingkinder knechtet, und am Ende seine Frau als Mörderin entlarvt. Es ist keine sympathische Rolle, die Kurt hier spielen muss, aber er tut dies professionell und glaubwürdig. Kein einfacher Einsatz, auch weil man den Schauspieler doch eher als Dandy, urbanen Intellektuellen oder Menschenfreund kennt.



- 18.00 Uhr Apéro mit Mumm-Champagner  
19.00 Uhr Türöffnung, Wein von Baur au Lac  
19.30 Uhr Begrüssung Show Szene Schweiz  
20.00 Uhr Live-Berichterstattung «Roter Teppich» auf Star TV  
20.15 Uhr Live-Sendung PRIX WALO-Gala auf Star TV  
23.00 Uhr Ende Live-Sendung, Fototermine, Interviews  
anschl. Gala-Bufferet vom MythenForum  
Festlicher Ausklang mit feinem Schwyzer Bockbier

# Publikumsliebling des Jahres

Wird vom Publikum während der Star TV-Live-Sendung via TED ermittelt.  
Oder mit Postkarte an Show Szene Schweiz, Postfach 374, 8046 Zürich.

Einsendeschluss 7. Mai 2012.

**Der TED ist ab sofort aufgeschaltet**



**Bligg**

**TED: 0901 57 59 01**

90 Rp pro Anruf, Festnetztarif

Nicht nur Komiker Beat Schlatter hat sich mit den «Bösen» im Sägemehl eingelassen, auch Rapper Bligg hat den Schwingern mit «Legändä & Heldä» ein musikalisches Kränzchen gewunden zum Eidgenössischen in Frauenfeld 2010 und gewann mit diesem Song 2011 den Swiss Music Award. Mit seinem letzten Album «Brass aber herzlich» (Deluxe-Box von «Bart aber herzlich»), am 11.11.11 lanciert, landete der Zürcher Rapper einen weiteren Volltreffer und gewann den PRIX WALO in der Sparte Hip Hop. Seit zehn Jahren mischt Bligg erfolgreich in der Schweizer Musikszene mit.



**Christa Rigozzi**

**TED: 0901 57 59 02**

90 Rp pro Anruf, Festnetztarif

Die Schönheitskönigin von 2006 hat Ihr Miss-Talent professionell gewinnbringend umgesetzt – als Moderatorin beispielsweise der Miss-Schweiz-Wahlen. Nun präsentiert und juriert die Tessinerin Christa Rigozzi zusammen mit DJ Bobo und Roman Kilchsperger die neue Staffel der TV-Show «Grösste Schweizer Talente». Als spontane, fröhliche und fünfssprachige Moderatorin steht ihr die Welt offen. Überhaupt könnte Christa Rigozzi als Moderatorin in die Fussstapfen von Sandra Studer treten, die ihre grossen TV-Event-Engagements aufgibt.



**DJ Antoine**

**TED: 0901 57 59 03**

90 Rp pro Anruf, Festnetztarif

Es begann 1996 mit seinem Club House Café in Basel und dem Aufbau des eigenen Plattenlabels. Dann kam das erste Album: «DJ Antoine – The Pumpin' House Mix» und reüssierte. Der House-DJ, Produzent und Labelchef von «Houseworks» nahm mit dem russischen Rapper Timati und der US-Sängerin Kaleena 2011 den Sommerhit «Welcome To St. Tropez» auf. Dass DJ Antoine zu den Besten gehört, beweisen diverse Gewinne wie «Ericsson Dance Music Award 2001» und «Best National Dance Album» mit dem «Swiss Music Award 2009».



**Florian Ast & Francine Jordi**

**TED: 0901 57 59 04**

90 Rp pro Anruf, Festnetztarif

Sie avancierten 2011 zu den Lieblingen der Nation, der Rock-Troubadour und die Schlagerprinzessin. Bei der Zusammenarbeit fürs Album «Lago Maggiore» war auch Amor dabei. Francine Jordi und Florian Ast bilden seither ein Traumpaar – auf und neben der Bühne. Sie landeten einen Nummer-1-Hit und erhielten im Dezember 2011 eine Platin-Auszeichnung für 30 000 verkaufte Alben. Der Lago Maggiore scheint nicht nur ein Anziehungspunkt für Touristen, sondern auch ein paradiesischer Flecken für die Liebe zu sein.



## I Quattro

**TED: 0901 57 59 05**  
90 Rp pro Anruf, Festnetztarif

Im Rahmen der TV-Sendung «Die grössten Schweizer Hits 2009» haben sie sich zu einem Quartett gefunden. Die in klassischem Opern Gesang ausgebildeten vier Tenöre: Damian Meier, Matthias Aeberhard, Roger Widmer und Simon Jäger singen sich in die Herzen des Publikums, füllen Konzertsäle und erhielten bereits diverse Gold- und Platinawards für ihre Alben. Das stimmgewaltige Quartett interpretiert Schweizer Evergreens auf eigene Weise und lässt im neusten Programm «Movie Classics» berühmte Filmsongs aufleben – von «Casablanca» bis «James Bond».



## Patricia Boser

**TED: 0901 57 59 06**  
90 Rp pro Anruf, Festnetztarif

Das muss erst mal jemand nachmachen: Über 15 Jahre Fernsehpräsenz, die wird wohl im Unterhaltungsbereich nur noch von Beni «Benissimo» Thurnheer übertroffen (der moderierte bereits 1989 «Tell-Star»). Patricia «Patty» Boser begann als Radiomoderatorin bei Schawinskis Radio 24 und wechselte zum Fernsehen. Aus «Züri Date» (1994) wurde «Swiss Date» (bis 2003). Dann fand sie neben ihrem mütterlichen Engagement ihren Traumjob im TV-Magazin «Lifestyle» (TeleZüri). Und da wirkt die aparte und beliebte TV-Lady bis heute mit Verve und Herz.



## Roman Kilchsperger

**TED: 0901 57 59 07**  
90 Rp pro Anruf, Festnetztarif

Beliebtheit-Rankings sind beliebt – bei Leser und Leserinnen und bei Betroffenen, wenn sie gut weg kommen. Bei der Auswahl 2011 der «Glückspost» schwang der Zürcher Moderator Roman Kilchsperger ganz oben hinaus. Er belegte Platz 1 – vor Nik Hartmann und Roger Federer. Seine kessen Sprüche, sein Lausbuben-Image und spitzbübischer Charme sowie seine breite Medienpräsenz haben ihn wohl an die Spitze katapultiert. Kilchsperger ist TV-omnipräsent: von «Traders» und «Donnschtig-Jass» bis zu den «Grössten Schweizer Talenten».



## Röbi Koller

**TED: 0901 57 59 08**  
90 Rp pro Anruf, Festnetztarif

Auch er ist ein Gewächs von Radio 24. Der vielseitige Luzerner startete 1981 beim Zürcher Piratensender und schaffte 1988 den Sprung zum Schweizer Fernsehen («Karussell»). Bis auf die Sparte Sport war er wohl in allen Bereichen aktiv: Röbi Koller moderierte «Quer» und «Happy Day» oder präsentierte Langzeitreportagen über die Eigernordwand oder Langstrasse. Er leitete Diskussionsrunden im «Club» bis 2011. Zwei seiner Leidenschaften betrifft das Bergsteigen und Kochen, und die fanden ihren Niederschlag in Büchern.



## Walter Andreas Müller und Birgit Steinegger

**TED: 0901 57 59 09**  
90 Rp pro Anruf, Festnetztarif

Die Schauspieler und Parodisten Birgit Steinegger und Walter Andreas Müller wurden vom Schweizer Fernsehen und Radio aus Spargründen aus dem Programm gestrichen. Ende der Vorstellung für «Zweierlei» (Radio DRS1), «Telefon ins Bundeshaus» («Benissimo»). Das Duo WAM-Steinegger sorgte stets für herzlich-satirische Sketche etwa als Ehepaar Blocher in «Classe Politique». Dabei parodierten die beiden manche Bundesräte – von Leuenberger und Maurer bis zu Sommaruga. 28 Jahre lang servierten sie «Zweierlei». Das wird fehlen.

# EHREN-PRIX WALO

Wird vom Verein Show Szene Schweiz gewählt und erst an der PRIX WALO-Verleihung bekannt gegeben.



Bei Fragen zum Gala-Event und der TV-Produktion:  
Monika Kaelin, Präsidentin / Produzentin | Tel. 044 720 58 70 | [info@prixwalo.ch](mailto:info@prixwalo.ch)

Bei Fragen zu den Nominationen der Fachjury:  
Dr. Matthias Ackeret, Jurist | [Matthias.Ackeret@persoenlich.com](mailto:Matthias.Ackeret@persoenlich.com)

Texte: Rolf Breiner | [info@prixwalo.ch](mailto:info@prixwalo.ch)

Bei Fragen zu den Fotos Kurt Meier | [km@studioart.ch](mailto:km@studioart.ch) | Tel. 044 463 22 19  
Download unter [www.prixwalo.ch](http://www.prixwalo.ch) > Presse > Bilder > 38. PRIX WALO

Verein Show Szene Schweiz | Postfach 374 | 8046 Zürich | PC-80-60424-4  
[www.prixwalo.ch](http://www.prixwalo.ch) | [info@prixwalo.ch](mailto:info@prixwalo.ch) | Tel. 044 720 58 70 | Fax 044 720 58 80